

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen	11
Teil I: Problem und Argument	
1. Einleitung: Problem und These	15
1.1 Defizite der „alten“ Konzeptionen staatlicher Steuerung	18
1.2 Ziel, Relevanz und Verkürzung der Arbeit	19
1.3 Methodische Überlegungen, Forschungsfrage und Gang der Untersuchung	22
Teil II: Stand der Forschung	
2. Staatliche Steuerung in Perspektive	29
2.1 Steuerbarkeit und Steuerungsfähigkeit	30
2.2 Steuerungs begriffe	36
2.3 Steuerungsrelevantes Wissen und Forschungsansätze	43
2.3.1 Steuerungsrelevante Wissenschaftsbereiche	43
2.3.2 Kristallisationspunkt Policy-Forschung	50
2.3.2.1 Politische Planung	51
2.3.2.2 Implementationsforschung	55
2.3.2.3 Netzwerkansätze	60
2.3.3 Theorie-Ansätze einer Steuerungsforschung im engeren Sinne	62
2.3.3.1 Rechtspolitologie	63
2.3.3.2 Reflexives Recht und dezentrale Kontextsteuerung	69
2.3.3.3 Akteurzentrierter Institutionalismus	73
2.3.4 Neuere präskriptiv-analytische Ansätze	76
2.3.4.1 B. Guy Peters: Bemühen um eine systematische Problemanalyse	76
2.3.4.2 Mandelkernbericht der EU: Auf dem Weg zu besseren Gesetzen	78
2.3.4.3 Gesetzesfolgenabschätzung	79
2.3.4.4 OECD: Reducing the Risk of Policy Failure	82
2.3.4.5 Lester M. Salamon: The Tools of Government	83
2.3.4.6 Governance	87
2.4 Stand der Forschung: Ergebnisse und Schlussfolgerungen	114

3. Systematische Analyse von Steuerungskonzeptionen	125
---	-----

Teil IV: Policy-Design I: Grundlagen und Auswahlkriterien

4. Der weitere Gang des Arguments	135
5. Diagnose gesellschaftlicher Probleme	138
5.1 Externe Effekte	141
5.2 Unteilbarkeiten und Irreversibilitäten	145
5.3 Informationsmängel	150
5.3.1 Unkenntnis	151
5.3.2 Ungewissheit	156
5.4 Anpassungsmängel	158
5.4.1 Anomales Anbieter-Verhalten	158
5.4.2 Fehlende Flexibilität bei Nachfrageschwankungen	159
5.4.3 Unzureichende Marktaktivitäten wegen zu hoher Transaktionskosten	163
5.5 Zwischenfazit	164
6. Institutionelle Bedingungen der staatlichen Steuerung und Strategien der Interessendurchsetzung	166
6.1 Die nationalstaatlich bestimmten institutionellen Settings am Beispiel Deutschlands	167
6.1.1 Wirkung der Grundrechte im Rechtsstaat	167
6.1.2 Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern: Institutionelle Grundlagen und Strategien zur Überwindung von ‚Blockaden‘	170
6.1.3 Horizontale Verflechtungen zwischen verschiedenen Ressorts	187
6.1.4 Verwaltungs- und Steuerungstraditionen	189
6.2 Die europäische und die internationale Ebene und Strategien zur Erhaltung von Problemlösungsfähigkeit	192
6.2.1 Restriktionen und Optionen der europäischen und internationalen Rechtsordnung	193
6.2.2 Anpassungsdruck und die Handlungsfähigkeit von territorial begrenzten Nationalstaaten	203
6.2.2.1 Staatliche Handlungsstrategien diesseits des territorial begrenzten Nationalstaats	206

6.2.2.2	Staatliche Handlungsstrategien jenseits des territorial begrenzten Nationalstaats	210
7.	Gesellschaftliche Akteure, Einigungskosten und Gegenstrategien	213
7.1	Die Rolle gesellschaftlicher Akteure	213
7.2	Einigungskosten	217
7.3	Reorganisation gesellschaftlicher Akteure als Gegenstrategie	227
8.	Bewertungskriterien	229
8.1	Kriterium Sicherstellung der Gefahrenabwehr	230
8.2	Kriterium Kosteneffizienz	232
8.3	Kriterium dynamische Effizienz	232
8.4	Kriterium Treffsicherheit	233
8.5	Kriterium Ausmaß des erforderlichen Steuerungswissens	234
8.6	Kriterium finanzielle Lasten	234
8.7	Kriterium Kompatibilität mit gleichzeitig wirkenden Einflüssen staatlicher Steuerung	335
8.8	Kriterium Verwaltungsaufwand	335
8.9	Kriterium zukunftsfähiges Gesamtkonzept	237
Teil V: Policy-Design II: Instrumentenanalyse		
9.	Instrumente: Wirkungsvoraussetzungen und -grenzen	241
9.1	Materiell-rechtliche Gebote und Verbote	247
9.2	Anzeige- und Genehmigungspflichten	265
9.3	Normersetzende Absprachen	274
9.4	Positive finanzielle Anreize	282
9.5	Negative finanzielle Anreize	290
9.6	Information und Beratung	308
9.7	Überzeugung	326
9.8	Meta-Steuerung	349
9.8.1	Organisationssteuerung des Staates	354
9.8.2	Konzertierung unter Beteiligung des Staates: neokorporatistische Absprachen	369
9.8.3	Staatlich beeinflusste Selbststeuerung gesellschaftlicher Akteure ohne direkte Beteiligung des Staates: Netzwerkbildung	374
9.8.4	Regimebildung	386

Teil VI: Ergebnisse

10. Erträge und Ausblick	403
10.1 Problem und Ansatz	403
10.2 Erträge für die Steuerungspraxis	405
10.3 Erträge für die Steuerungspraxis	418
10.4 Beitrag zur Versachlichung des politischen Wettbewerbs	419
10.5 Erträge für die Politikwissenschaft und die Nachbarwissenschaften	421
10.6 Ausblick	422

Teil VII: Zusammenfassung	425
---------------------------	-----

Anhang	431
--------	-----

Literatur	459
-----------	-----

Stichwortverzeichnis	507
----------------------	-----